

BEREICH ARBEIT UND INTEGRATION

Tätigkeitsbericht 2018

INHALT

Kurzkonzept	3
Einrichtungsdaten	4
Ausgangssituation	5
Beschäftigung und Betreuung	6
Fallweise geringfügig Beschäftigte	6
Transitarbeitskräfte	7
Qualifizierungsplätze – Projekt LAP TAK	7
Sozialarbeiterische Betreuung	9
Transitarbeitskräfte: Qualifizierung und Outplacement	10
Wirtschaftliche Entwicklung	12

KURZKONZEPT

Art der Einrichtung	Sozialökonomischer Betrieb
Zielgruppe	KlientInnen des Wiener Sucht- und Drogenhilfenetzwerks, die auf Grund von akutem oder früherem Suchtmittelkonsum auf dem regulären Arbeitsmarkt keine Beschäftigung finden oder aufrecht erhalten können.
Ziele	<p>Förderung einer gesellschaftlichen und beruflichen (Re-)Integration durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Aufrechterhaltung jener sozialen, finanziellen, gesundheitlichen, unterkunftsbezogenen und rechtlichen Basisstrukturen, welche die Voraussetzung für die Berufsausübung darstellen. • Nachhaltige Personalentwicklung der KlientInnen durch <ul style="list-style-type: none"> ➤ Qualifizierung, Berufsorientierung und -findung ➤ Förderung sozialer und persönlicher Fähigkeiten – wie Leistungs- und Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und Strukturiertheit – die eine Teilnahme am Erwerbsleben ermöglichen • Vermittlung in den nicht geförderten Arbeitsmarkt
Angebote / Leistungen 2018	<p><u>Arbeitsplätze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 14 Transitarbeitsplätze mit einer Verweildauer von einem Jahr • 30 Tagesarbeitsplätze • 9 Ausbildungsplätze <p><u>Betreuungsmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanleitung und Arbeitstraining unter arbeitsmarktnahen Bedingungen • Information, Beratung und Qualifizierung • Reflexion mittels Arbeitsreflexionsgesprächen und Gruppenarbeit • Lernbegleitung und Prüfungsvorbereitung für Auszubildende (Projekt LAP TAK)
Geschäftsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Versandarbeiten</i> (Sortieren, Kuvertieren, Etikettieren und Frankieren von Zeitungen und Massensendungen) und ähnliche leichte Industriearbeiten • <i>Bedrucken von Textilien und anderen Trägermaterialien</i> mittels verschiedener Drucktechniken • <i>Renovierungen</i> (Arbeiten im Bau- und Baunebengewerbe mit Schwerpunkt Altbausanierung)

EINRICHTUNGSDATEN

Eröffnung der Einrichtung	1993
Träger	Suchthilfe Wien gGmbH
MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereichsleiter Arbeit und Integration sowie Einrichtungsleiter <i>fix und fertig</i>: Walter Wojcik, MAS (40 Wh) • 1 Sozialarbeiter (40 Wh) • 1 Sozialpädagogin (20 Wh) • 3 LeiterInnen (je Produktionsbereich, jeweils 30 bis 40 Wh) • 7 ArbeitsanleiterInnen und 2 Hilfskräfte (jeweils 30 bis 40 Wh) • 3 Administrationskräfte (jeweils 30 bis 34 Wh) • 3 MitarbeiterInnen über die Aktion 20.000 • 2 Zivildienstleistende
Erreichbarkeit (telefonisch)	Mo-Do 08:00-16:00 Uhr Fr 08:00-15:00 Uhr
Adresse	Rotenmühlgasse 26 1120 Wien Tel.: 01/4000-53730 E-Mail: fixundfertig@suchthilfe.at Web: www.fixundfertig.at , www.suchthilfe.at
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht- und Drogenkoordination Wien • Eigenerlöse • AMS (über Lohnkostenzuschüsse bei Transitarbeitskräften) • Förderung Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

AUSGANGSSITUATION

Arbeit zu haben stellt in unserer Gesellschaft eine grundlegende Bedingung der Integration dar. Ihr kommt nicht nur die Funktion der materiellen Existenzsicherung zu, sondern auch die der individuellen und gesellschaftlichen Sinnstiftung. Arbeit zu haben heißt aber auch, sich einer zwingenden Tagesstruktur zu unterwerfen. Ihr Wegfall kann gerade für SuchtmittelkonsumentInnen schwerwiegende Folgen haben.

Keine andere einzelne Aktivität ist in ihrer psychologischen, sozialen sowie materiellen Bedeutung und Wirkung so vielfältig und komplex. Arbeit und Erwerbstätigkeit erweitern nicht nur die Handlungsspielräume durch selbst erwirtschaftetes Geld, sondern schaffen auch Befriedigung durch die Bewältigung äußerer Anforderungen über persönliche Leistung und Fähigkeiten. Arbeit fördert soziale Kontakte, und ihre strukturierende Komponente hat für Suchtkranke im Tages- und Wochenablauf eine besondere Bedeutung. Das Erlernen arbeitskultureller Fähigkeiten ist gleichbedeutend mit dem Erwerb gesellschaftskultureller Fähigkeiten, die auch für alle Kontakte mit öffentlichen Einrichtungen benötigt werden. Eine vor allem nachhaltige gesellschaftliche (Re-)Integration wird somit maßgeblich positiv durch eine Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung unterstützt und gefördert.

Der Grundgedanke des sozialökonomischen Beschäftigungsbetriebes *fix und fertig* besteht daher darin,

- Personen den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen bzw. zu erleichtern und ihnen in Folge auch eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen
und
- Personen eine Arbeitsmöglichkeit zu bieten, die auf dem ersten Arbeitsmarkt dauerhaft keine Arbeit bekommen.

Wie schon der Name sagt, vereint ein sozialökonomischer Betrieb zwei Prinzipien: *sozial* und *ökonomisch*. Auch wenn diese Prinzipien manchmal im Widerspruch stehen, sind doch beide für den Erfolg der Maßnahme unabdingbar.

Die Doppelrolle als Arbeitgeber und betreuende Einrichtung, sprich die Verknüpfung der Sozialarbeit mit dem Arbeitsplatz bringt einige Synergieeffekte mit sich und macht eine besondere Qualität der sozialarbeiterischen Betreuung möglich. Die Kontinuität ist hoch, die Abbruchquote gering. Als Arbeitgeberin hat die Einrichtung einen sehr genauen und zeitnahen Einblick in die finanziellen Ressourcen und Gebarungen der KlientInnen, wodurch z.B. eine Schuldenregulierung leichter und effizienter umgesetzt werden kann. Zudem erzeugt die Anstellungssituation der KlientInnen eine andere Art der Verbindlichkeit und erleichtert Interventionen bei GläubigerInnen, Banken oder Ämtern.

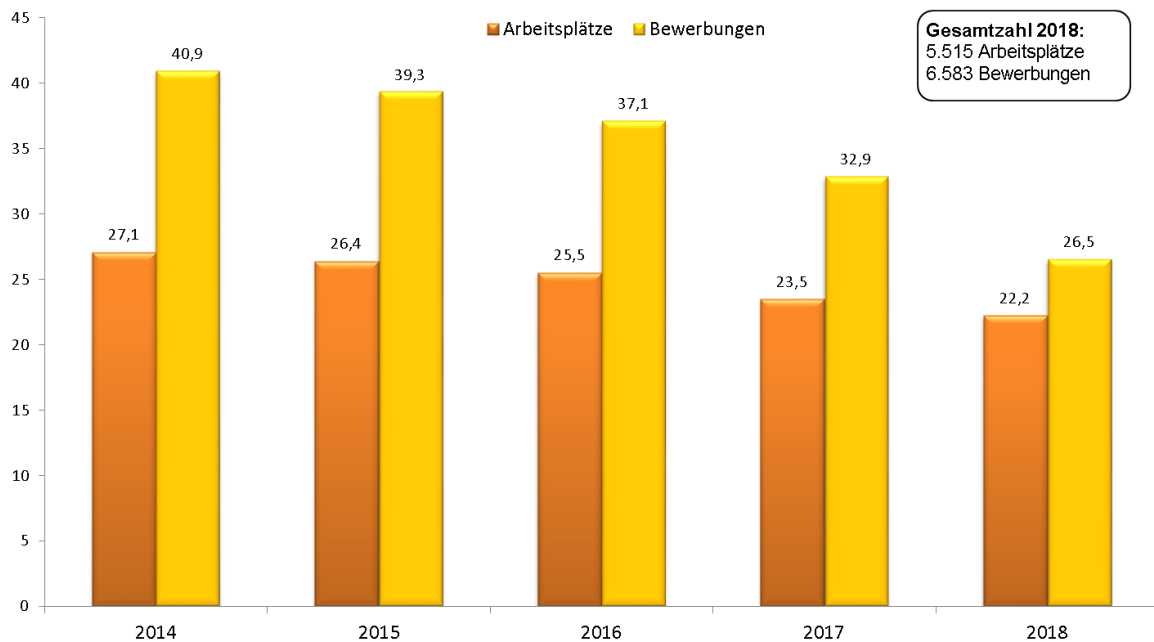
BESCHÄFTIGUNG UND BETREUUNG

Fallweise geringfügig Beschäftigte

In Summe wurden im Berichtsjahr 5.515 Tagesarbeitsplätze vergeben, das bedeutet einen Schnitt von 22,2 Plätzen pro Arbeitstag (Abb.1). 2018 mussten pro Tag im Schnitt 16 Prozent der BewerberInnen abgewiesen werden.¹

188 verschiedene Personen haben im Berichtsjahr als Tagesarbeitskraft gearbeitet. Sie sind im Schnitt 41 Jahre alt. Überproportional wird das Angebot von den über 50-Jährigen angenommen: Sie machen 27 Prozent der Personen aus, haben aber 38 Prozent der Arbeitsplätze in Anspruch genommen. Der Frauenanteil beträgt bei den Personen 23 Prozent und bei den Arbeitseinsätzen 15 Prozent.

**Abb.1 / fix und fertig: Tagesarbeitsplätze und Bewerbungen pro Arbeitstag
Schnitt pro Arbeitstag 2014-2018**



¹ Dies sind allerdings Durchschnittswerte: Es kommt durchaus vor, dass an einem bestimmten Tag mehr Arbeitsplätze angeboten werden als sich Personen bewerben.

Transitarbeitskräfte

2018 wurden 28 verschiedene Personen als Transitarbeitskraft beschäftigt. Im Schnitt waren 17 Stellen belegt – damit liegt die Auslastung bei den Transitarbeitskräften im Berichtsjahr bei 121 Prozent. Dies beruht auf dem Umstand, dass alle neun Auszubildenden im Berichtsjahr unabhängig von der Förderung mittels Eingliederungsbeihilfe ein vollversicherungspflichtiges Dienstverhältnis als Tagesarbeitskraft hatten.

Der Altersschnitt der Transitarbeitskräfte beträgt 38,5 Jahre, die mittleren 50 Prozent sind zwischen 34 und 44 Jahre alt. Der Frauenanteil liegt bei 18 Prozent. Insgesamt betreut *fix und fertig* Menschen mit besonders schwierigen sozialen Problemlagen: 50 Prozent der Personen können als höchsten Bildungsstand lediglich die Pflichtschule vorweisen. Im Schnitt (Median) waren die AdressatInnen vor dem Eintritt knapp vier Jahre arbeitslos. Dazu kommen in den meisten Fällen Vorstrafen, Schulden, eine langjährige Abhängigkeit von Suchtmitteln (54% Opiate, 38% Alkohol, 8% Sonstiges) und gesundheitliche Probleme.

Qualifizierungsplätze – Projekt LAP TAK

fix und fertig begann im Februar 2017 in Kooperation mit dem BMASGK (vormals BMASK) das Pilotprojekt „LAP TAK - Qualifizierung durch Lehrabschluss im Rahmen des sozialökonomischen Betriebes *fix und fertig*“.

Ziele

Dieses Pilotprojekt verfolgt das Ziel,

- die Vermittlungsfähigkeit der TeilnehmerInnen durch zertifizierte Lehrabschlussprüfungen für Druck (Schwerpunkt Textildruck) und MaurerIn zu verbessern – zusätzlich zum sonstigen Nutzen, der durch die Beschäftigung im sozialökonomischen Betrieb erzielt wird.
- für die TeilnehmerInnen einen Zugang zur theoretischen Ausbildungsschiene im dualen Ausbildungssystem zu schaffen und darüber hinaus den Einstieg in den zweiten Bildungsweg zu fördern.
- zertifizierte und am Arbeitsmarkt verwertbare Kenntnisse zu vermitteln.

Zielgruppe/ProjektteilnehmerInnen

Zielgruppe sind jene KlientInnen von *fix und fertig*, die beim AMS Wien Arbeit suchend gemeldet sind. Es handelt sich hierbei um Personen mit einer substanzgebundenen Abhängigkeitserkrankung, die aber sowohl medizinisch als auch sozialarbeiterisch als arbeitsfähig eingestuft werden.

Maßnahmen zur Umsetzung des Pilotprojekts

- Neun KlientInnen absolvieren bei *fix und fertig* eine neun Monate dauernde Qualifizierungsmaßnahme, gefördert durch das AMS. Im Anschluss treten sie in ein Dienstverhältnis als Transitarbeitskraft für ein Jahr ein, mit dem Ziel den außerordentlichen Lehrabschluss abzulegen.

- Die Ausbildung folgt dem dualen Ausbildungsprinzip. Dazu ging *fix und fertig* eine Kooperation mit den zwei zuständigen Berufsschulen ein. Die TeilnehmerInnen besuchen dabei den regulären Berufsschulunterricht.
- *fix und fertig* fungiert als Praxisbetrieb und verfügt über geeignete Schlüsselkräfte und die notwendige betriebliche Ausstattung, um die TeilnehmerInnen gezielt entlang des Ausbildungsplans zu schulen.
- Die TeilnehmerInnen werden beim Ausbildungsprozess und insbesondere zur Prüfungsvorbereitung auch sozialpädagogisch betreut.
- Abhängig von den möglichen Prüfungsterminen treten die TeilnehmerInnen gegen Ende oder im Anschluss an die 21 Monate dauernde Qualifizierungsphase zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung an.

Bericht zum Projekt LAP TAK Zeitraum 2018

Nach der Absolvierung des ersten Halbjahres im Jahr 2017, wurde das Projekt LAP TAK im Jahr 2018 weitergeführt. In diesen Semestern (2. und 3.) waren die Auszubildenden zwei unterschiedlichen Schulstufen gleichzeitig zugeteilt. Ein Abschluss des Projekts ist im Frühling 2019 geplant.

Textil-/Siebdruck

Im Bereich Textil-/Siebdruck absolvieren drei Frauen und ein Mann im Rahmen des Qualifizierungsprojekts an der CGG – Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe in 1150 Wien – ihre außerordentliche Lehre zum/zur DrucktechnikerIn mit Schwerpunkt Siebdruck. Eine der ursprünglich fünf TeilnehmerInnen beendete das Projekt im Mai 2018.

Der Unterricht findet geblockt ganztags an einem Wochentag statt. Die notwendige Berufspraxis erlangen die TeilnehmerInnen durch ihre Mitarbeit im Bereich Textildruck. Dort werden sie von den Fachschlüsselkräften fachlich und praktisch angeleitet und betreut.

Renovierung

Im Bereich Renovierung befinden sich vier Männer im Programm. Der fünfte Platz konnte mangels geeigneter KandidatInnen nicht besetzt werden. Ab September 2017 fand – auch im Jahr 2018 – neben der praktischen auch die theoretische Ausbildung statt: dafür besuchten die TeilnehmerInnen die BS Bau – Berufsschule für Baugewerbe in 1220 Wien.

Im Gegensatz zum Konzept – ursprünglich war diese Qualifizierungsmaßnahme mit einem Teilabschluss (positive Ablegung der Bauprobe) konzipiert – konnte das Ausbildungsziel hinaufgesetzt werden: Zum einen aufgrund der guten Leistungen der TeilnehmerInnen, zum anderen aufgrund des Einrichtens einer eigenen Berufsschulklasse. Im Rahmen einer Facharbeiter-Intensivausbildung wurden die gesamten Lehrinhalte in der Hälfte der regulären Lehrzeit unterrichtet. So können die TeilnehmerInnen auch in diesem Bereich die Lehrabschlussprüfung anstreben, was gleichzeitig eine deutliche Erhöhung der Qualität der im Rahmen des Projekts möglichen Ausbildung bedeutet.

Der Unterricht findet an drei Wochentagen statt, die Berufspraxis an einem Wochentag und der verbleibende fünfte Tag stand für Lernunterstützung und sozialpädagogische Begleitung zur Ver-

fügung. Die Berufspraxis erfolgt direkt im sozialökonomischen Betrieb *fix und fertig*, Abteilung Renovierung.

Zielerreichung

Der Projektverlauf war und ist sehr zufriedenstellend. Sieben von anfangs neun ProjektteilnehmerInnen werden ihren Lehrabschluss voraussichtlich im Frühling 2019 absolvieren.

Dieses Ausbildungsziel in so kurzer Zeit zu erreichen stellt die Teilnehmenden vor eine große Herausforderung, an der sie aber auch sichtbar wachsen. Vor allem in den Bereichen Selbstorganisation, Stressmanagement und Selbsteinschätzung waren die TeilnehmerInnen am Ende des Berichtsjahres kompetenter als zu Beginn des Projekts. Sie berichten zudem von einer gestiegenen Anerkennung und Wertschätzung, die sie von ihrem privaten Umfeld erhalten.

Aus Sicht der *suchthilfe wien* zeigen die vorliegenden Ergebnisse, dass eine Qualifizierung von arbeitsmarktfernen Personen – die zudem noch Suchterfahrung aufweisen – in einem geeigneten Setting dazu beiträgt, deren Fähigkeiten, Resilienz und soziale Anerkennung zu stärken.

Sozialarbeiterische Betreuung

58 Personen wurden im SÖB *fix und fertig* sozialarbeiterisch betreut, entweder langfristig als Transitarbeitskraft oder kurzfristig als Tagesarbeitskraft (bei den meisten von ihnen handelte es sich um die Vorbereitungsphase für die Anstellung als Transitarbeitskraft). Zusätzlich wurden 64 Bewerbungstermine vergeben, von denen 51 auch stattfanden. Seit 2016 werden die BewerberInnen primär über das *regionale Kompetenzzentrum (rKomZ)* zugewiesen. Das bedeutet zwar weniger BewerberInnen, dafür aber eine passgenauere Zuweisung.

2018 haben 480 Betreuungs- und acht Arbeitsreflexionsgespräche stattgefunden. Im Rahmen von neun Bereichsgruppen wurden u.a. folgende Themen behandelt: Arbeitsrecht, Umgang mit Stresssituationen und Konflikten, Stabilität am Arbeitsplatz, Team Building, Teamarbeit und Feedback, Alltagsorganisation, Haushaltsplanung, Ernährung und Gesundheit, Arbeitssuche.

TRANSITARBEITSKRÄFTE: QUALIFIZIERUNG UND OUTPLACEMENT

Arbeitsanleitung und Qualifizierung

Die Transitarbeitskräfte wurden in unterschiedlichen Tätigkeiten qualifiziert.

Bereich Renovierung:

- Maler- und Anstreicharbeiten
- Boden- und Fliesenlegearbeiten
- Abbrucharbeiten und Entsorgung
- Maurer- und Versetzarbeiten
- Trockenbau
- Montage

Bereich Textildruck:

- Bedrucken von Textilien im Siebdruckverfahren
- Druckerarbeiten unter Verwendung des Transferdruckverfahrens
- Direktdruck und Flexdruck
- Druckerarbeiten auf Folien
- Coloristik
- Musterbearbeitung
- Schablonentechnik
- Aufbereitung von KundInnenvorlagen

Bereich Versand:

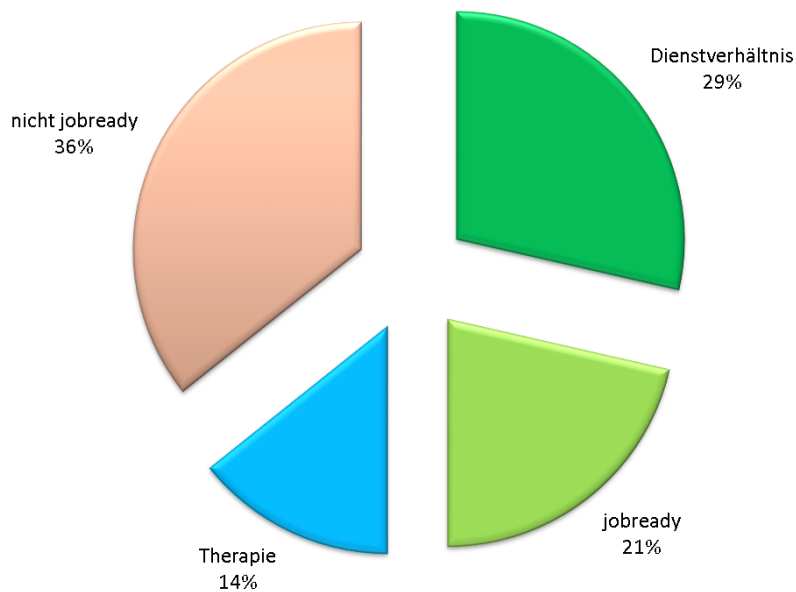
- Warenübernahme und Kontrolle
- Erstellen von Serienbriefen und Umgang mit Datenverwaltung
- Auftragsüberwachung, Qualitätskontrolle
- Unterstützung in Auslieferung und Postaufgabe
- Unterstützung der Arbeitsanleitung bei Einführung neuer fallweise geringfügig Beschäftigter in Ablauf und Tätigkeiten
- Einhaltung von Vorschriften im Zuge der DSGVO

Outplacement und Austrittsergebnisse

14 Transitarbeitskräfte haben die Betreuung im Berichtsjahr beendet. Da das Outplacement von der Wiener Berufsbörse durchgeführt wird, kann *fix und fertig* nur über die *direkt aus dem SÖB* erfolgten Vermittlungen in den nicht geförderten Arbeitsmarkt berichten: Dies gelang bei vier Personen (29 Prozent).

Für den Erfolg der Arbeit von *fix und fertig* ist jedoch auch die Benchmark „jobready“ aussagekräftig. Sie bedeutet, dass die betreute Person nun prinzipiell in der Lage ist, einen Arbeitsplatz zu bekleiden. In diese Kategorie fielen drei Personen (21%). Zwei weitere Personen begannen eine Therapie. Gemäß diesem Konzept beträgt die Erfolgsquote 64 Prozent (Abb. 2).

Abb.2 / *fix und fertig*: Austrittsergebnisse 2018 (n=14)



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Aufgrund der auch 2018 gesunkenen BewerberInnenzahl sowie unplanbaren Ausfällen im Segment der angestellten Schlüsselarbeitskräfte lagen die Gesamterlöse mit 809.000 Euro etwas unter Plan (Abb.3). Dementsprechend kam es im Berichtsjahr ebenfalls zu einer Kostenreduktion womit das Betriebsergebnis eingehalten werden konnte. Der Blick auf die einzelnen Produktionsbereiche ergibt folgendes Bild:

Versand

Im Versand wurden die geplanten Erlöse sehr deutlich überschritten. Verantwortlich dafür ist der Ausbau der Auftragskooperation mit der Firma ICO. An dieser externen Arbeitsstelle sind mittlerweile mehr KlientInnen als im Kernversand in der Rotenmühlgasse beschäftigt, und auch die Erlösspanne liegt im Verhältnis deutlich höher als bei den klassischen Versandaufträgen.

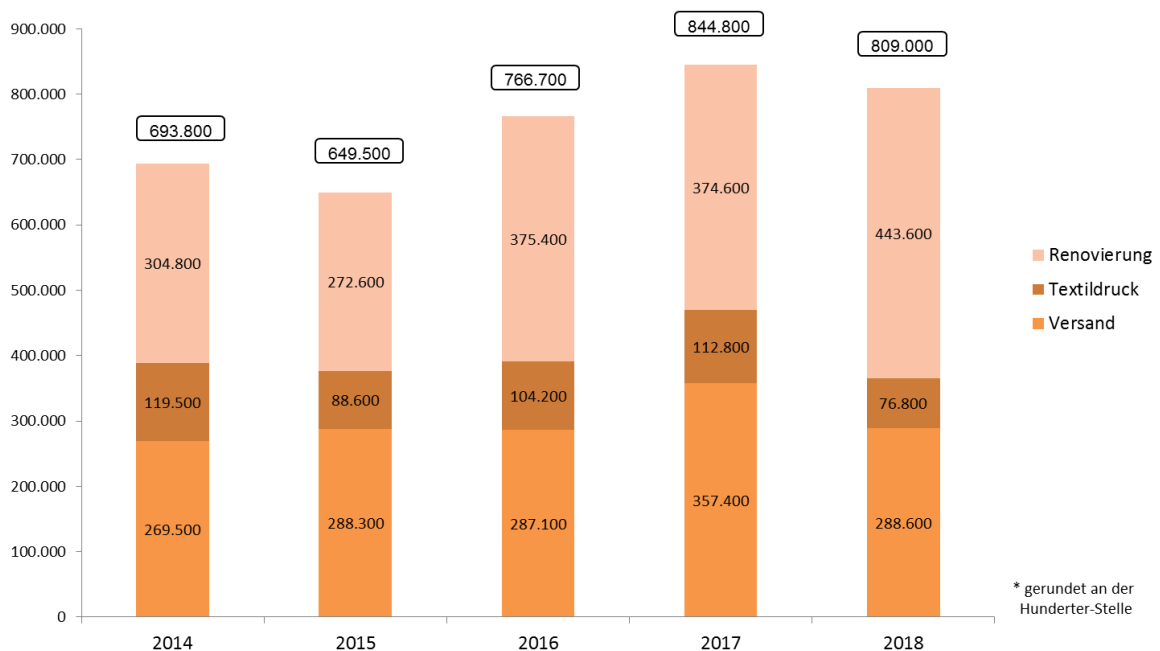
Textildruck

Im Textildruck wurden die Planerlöse nicht erreicht. Der Fokus im Textildruck lag im Berichtsjahr und liegt weiter auf der Zielerreichung der Lehrabschlüsse im Projekt LAP TAK.

Renovierung

Im Bereich Renovierung hat sich der oben erwähnte Arbeitskräftemangel am deutlichsten erlösmindernd ausgewirkt. Gleichmaßen war dieser Bereich auch überproportional von Ausfällen im Schlüsselkräftebereich betroffen. Da damit aber auch Kosteneinsparungen verbunden waren, wurde das Betriebsergebnis der gesamten Kostenstelle nur knapp (6 %) überschritten.

Abb.3 / *fix und fertig*: Entwicklung der Leistungserlöse 2014 – 2018 in Euro*



Bereich Arbeit und Integration / *fix und fertig*

Rotenmühlgasse 26

1120 Wien

Tel.: 01/4000-53730

E-Mail: fixundfertig@suchthilfe.at

Web: www.fixundfertig.at / www.suchthilfe.at

Bereichsleiter:

Walter Wojcik, MAS

fix und fertig wird finanziert aus Mitteln der *Sucht- und Drogenkoordination Wien*, des *Arbeitsmarktservice Wien* und des *Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz*.



Impressum

Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

Suchthilfe Wien gGmbH, Gumpendorfer Gürtel 8, A-1060 Wien

Tel.: 01/4000-53600, E-Mail: office@suchthilfe.at, Web: www.suchthilfe.at